Debatten in der Technikethik

TU Dortmund • WS 23/24

**Seminarsitzungen:** Dienstags, 12 Uhr c.t. - 14 Uhr (R. 2.323)

**Dozent**: Peter Königs (peter.koenigs@tu-dortmund.de)

**Sprechstunde:** Dienstags, 10-11 Uhr. Die Sprechstunde findet nach Absprache in Person in meinem Büro oder über Zoom statt. Melden Sie sich bitte vorab per E-Mail bei mir an.

**Seminarthema und -ziele**

In diesem Seminar klinken wir uns in verschiedene Debatten aus unterschiedlichen Bereichen der Technikethik ein. Wir befassen uns mit Streitfragen aus der

* Medizinethik (Genom-Editierung)
* KI-Ethik (Autonome Waffensysteme; algorithmisches Regieren)
* Datenethik (Überwachung)
* Klimaethik (Geoengineering)

Zu jedem Thema werden wir zwei Beiträge lesen, die gegensätzliche Perspektiven auf dieselbe Fragestellung bieten.

Zum Einstieg in das Seminar und zur Vorbereitung mit der Auseinandersetzung mit technikethischen Fragen werden wir uns mit einigen Grundphänomenen der Moralpsychologie und politischen Psychologie beschäftigen.

Zum Abschluss setzen wir uns mit der übergeordneten Frage auseinander, wie wir mit Risiken und Ängsten rund um neue Technologien umgehen sollten.

In einer Methodensitzung befassen wir uns mit Methoden des philosophischen Schreibens.

Bei erfolgreicher Absolvierung des Seminars haben Sie

* vertiefte Kenntnisse einiger zentraler Debatten in der Technikethik erworben,
* einen Einblick in die Moralpsychologie und politische Psychologie sowie deren Bedeutung bei der Bewertung ethischer Fragestellungen gewonnen,
* verschiedene Perspektiven auf den Umgang mit technologischen Risiken und Ängsten kennengelernt,
* Ihre Fähigkeit im Verfassen philosophischer Aufsätze verbessert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Sitzung** | **Lektüre** | **Thema** |
|  |  |  |
| 1 | 10.10.23 | Einführungssitzung |
|  |  |  |
| 2 | 17.10.23 | Jonathan Haidt 2012: *The Righteous Mind: Why Good People are Divided by Politics and Religion*, Kap. 2Chris Freiman 2020: *Why it’s OK to Ignore Politics*, Kap. 2Optionales Bonus-Material: 1) [Vortrag von Jonathan Haidt](https://www.youtube.com/watch?v=6WmveHzpiK8) über die Psychologie politischer Spaltung 2) [Blog von Chris Freiman](https://freiman.substack.com/?utm_source=substack&utm_medium=web&utm_campaign=substack_profile) | **Zur Einstimmung: Moralpsychologie und Politische Psychologie** weiterführende Literatur: Haidt 2001; Haidt/Björklund 2008; Bublitz/Paulo 2020 |
|  |  |  |
| 3 | 24.10.23 | Christopher Gyngell, Thomas Douglas, Julian Savulescu 2017: „The Ethics of Germline Gene Editing”Optionales Bonus-Material: [Debatte über die Zukunft von Genom-Editierung, u.a. mit Julian Savulescu](https://youtu.be/6-imA51Qk0M?t=656) | **Medizinethik: Genom-Editierung**weiterführende Literatur: Brennan 2023, Guttinger 2020; Liao 2008; Sandel 2007 |
| 4 | 31.10.23 | Calum MacKellar 2021: “Why human germline genome editing is incompatible with equality in an inclusive society”Optionales Bonus-Material: [Vortrag von Michael Sandel über Genom-Editierung](https://youtu.be/VQlLy6f3SQ0?t=215)🡺 Zwischenfeedback (Abgabe bis 6.11. möglich) |
|  |  |  |
| 5 | 07.11.23 | Robert Sparrow 2007: „Killer Robots“ | **KI-Ethik 1: Autonome Waffen**weiterführende Literatur:Gordon/Nyholm o.J.; Himmelreich 2019; Müller 2020; Oimann 2023 |
| 6 | 14.11.23 | Susanne Burri 2018: „What is the moral problem with killer robots?” |
|  |  |  |
| 7 | 21.11.23 | Alle Materialien im Ordner‘Philosophisches Schreiben‘ | **Methoden** |
|  |  |  |
| 8 | 28.11.23 | John Danaher 2016: “The threat of algocracy: Reality, resistance and accommodation”Optionales Bonus-Material: 1) [Blog von John Danaher](https://philosophicaldisquisitions.blogspot.com/), 2) [Technikethik-Podcast von John Danaher und Sven Nyholm](https://technologyethicspod.wordpress.com/) | **KI-Ethik 2: Algorithmisches Regieren**weiterführende Literatur:Chomanski 2022; Danaher 2020  |
| 9 | 05.12.23 | Henrik Skaug Saetra 2020: „A shallow defence of a technocracy of artificial intelligence: Examining the political harms of algorithmic governance in the domain of government“ |
|  |  |  |
| 10 | 12.12.23 | James Stacey Taylor 2005: “In Praise of Big Brother: Why We Should Learn to Stop Worrying and Love Government Surveillance” | **Datenethik: Überwachung**weiterführende Literatur:Rössler 2003; Macnish 2018; Macnish o.J.; van den Hoven et al. 2019 |
| 11 | 19.12.23 | Beate Rössler 2016: „Wie wir uns regieren: Soziale Dimensionen des Privaten in der Post-Snowden-Ära“ Optionales Bonus-Material: Beate Rössler in [‚Sternstunde Philosophie‘](https://www.youtube.com/watch?v=av93firJ4t4) |
| gingerbread icon, man icon, christmas icon |
| 12 | 09.01.24 | Stephen Gardiner 2020: “Is ‘Arming the Future’ with Geoengineering Really the Lesser Evil? Some Doubts about the Ethics of Intentionally Manipulating the Climate System“Warnung – der Text ist etwas länger  | **Klimaethik: Geoengineering**weiterführende Literatur:Callies 2019; Gardiner 2011; Roeser et al. 2020 |
| 13 | 16.01.24 | Twemoji UtilsChris Freiman 2021: “Picking Our Poison: A Conditional Defence of Geoengineering” |
|  |  |  |
| 14 | 23.01.24 | Zeynep Pamuk 2020: “Risk and Fear: Restricting Science under Uncertainty” | **Wie umgehen mit technologischem Risiko?**weiterführende Literatur:Hansson 2017; Sunstein 2010 |
| 15 | 30.01.24 | James Pethokoukis2023: “The Conservative Futurist” |

**Seminarlektüre**

Die Seminarlektüre steht Ihnen auf Moodle zur Verfügung. Sie brauchen keine weitere Literatur anzuschaffen.

**Seminarleistungen**

Arbeitsblatt

Grundsätzliche Voraussetzung (unabhängig von Modulhandbuch/Studiengang) sowohl für das benotete als auch für das unbenotete Bestehen dieses Kurses ist die Bearbeitung des wöchentlichen Arbeitsblattes mit Fragen zur Seminarlektüre. Diese Seminarleistung wird nicht benotet. Sie müssen das Arbeitsblatt bis 30 Minuten vor Sitzungsbeginn auf Moodle hochladen. Die Bearbeitung der Arbeitsblätter dauert in der Regel ~15 Minuten.

Sie haben zwei Joker, d.h. Sie dürfen zweimal kein Arbeitsblatt für eine Sitzung einreichen.

Unbenotetes Referat (sofern von Modulhandbuch verlangt)

*Länge*: 10-15 Min.

*Zweck*: Das Referat soll dazu dienen, gezielt *einen Aspekt* der Pflichtlektüre zu vertiefen und problematisieren, um darauf aufbauend eine Frage zur gemeinsamen Diskussion in Kleingruppen zu formulieren. Weitere Hinweise hierzu finden Sie im Anhang unten.

*Handout:* Bitte schicken Sie mir Ihr Handout bis zum Freitagnachmittag vor der Sitzung (für meine eigene Seminar-Planung).

*Diskussionsleitung:* Falls es das Modulhandbuch erfordert, übernehmen Sie die Diskussionsführung. Bitte mit mir in Sitzung davor kurz besprechen.

Hausarbeit/Ausarbeitung Referat (sofern von Modulhandbuch verlangt)

*Hinweis zu Referatsausarbeitung:* Eine ‚Referatsausarbeitung‘ ist hier einfach eine kürzere Hausarbeit zum Referatsthema, bei dem Sie Material Ihres Referats verwenden können. Es gelten ansonsten die gleichen Empfehlungen und Anforderungen wie für eine reguläre Hausarbeit.

*Umfang:* Entnehmen Sie den Umfang dem entsprechenden Modulhandbuch. Bitte orientieren Sie sich dabei an folgendem Maßstab: Eine Seite umfasst ca. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen ([siehe Studienleitfaden](https://ipp.ht.tu-dortmund.de/storages/ipp-ht/r/Dokumente/Modulhandbuecher__Studienordnungen__Leitfaeden__etc/Leitfaden-Philosophiestudium.pdf)). Sie können Ihre Arbeit gerne formatieren, wie Sie möchten, solange der Gesamtumfang der Arbeit der im Modulhandbuch angegeben Seitenzahl × 2.000 Zeichen entspricht.

*Einreichung:* Reichen Sie Ihre Arbeit bitte ein, indem Sie sie als PDF auf Moodle hochladen (=> Diverses => Abgabe Hausarbeit/Ausarbeitung Referat). Um eine anonyme Begutachtung zu ermöglichen, nennen Sie auf dem Deckblatt Ihrer Arbeit bitte nicht Ihren Namen (sondern nur Matrikelnummer) und laden Sie [die Eigenständigkeitserklärung](https://ipp.ht.tu-dortmund.de/storages/ipp-ht/r/Formulare/Eigenstaendigkeitserklaerung_fuer_Pruefungen_bei_Verbot_KI.pdf) als separate Datei hoch. Ich empfehle eine Einreichung bis zum 29.03.2024.

**Hausarbeitsthemen**

Ich empfehle, dass Sie Ihre Hausarbeiten zu einer der sechs im Seminar diskutierten Themen schreiben, also Genom-Editierung, autonome Waffensysteme, algorithmisches Regieren, Überwachung, Geoengineering, Umgang mit Risiken. Wenn Sie möchten, können Sie sich (unter Rückgriff auf weitere Literatur) mit den im Seminar besprochenen Positionen auseinanderzusetzen.

Sie dürfen auch zu einem anderen Thema schreiben, sofern es zum Seminar-Thema passt. Ich würde Sie aber bitten, das Thema vorab mit mir zu besprechen.

**Wie Sie eine erfolgreiche Hausarbeit schreiben**

Beachten Sie unbedingt die Materialien mit Tipps und Hinweisen, die Sie auf Moodle im Ordner ‚Philosophisches Schreiben‘ finden. Sie finden dort unter anderem:

* einen Leitfaden zum Verfassen philosophischer Aufsätze (besprechen wir gemeinsam im Seminar)
* eine schematische Mini-Hausarbeit
* eine Übersicht ‚Merkmale eines guten philosophischen Aufsatzes‘
* Hinweise zu den Zitierregeln
* eine Handreichung ‚Plagiate und wie man sie vermeidet‘ (siehe hierzu auch die [Handreichungen](https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwjKyLX15rOBAxVpXfEDHYWXDcgQFnoECA4QAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.tu-dortmund.de%2Fstorages%2Ftu_website%2FReferat_2%2FForschung_Hauptauftritt%2Fgwp%2FHandreichung-zu-den-Regeln-guter-wissenschaftlicher-Praxis.pdf&usg=AOvVaw2ZVcrdZuwlPbxY4le7Neih&opi=89978449) der [TU Dortmund](https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjKyLX15rOBAxVpXfEDHYWXDcgQFnoECBcQAQ&url=https%3A%2F%2Ffs.zhb.tu-dortmund.de%2Fstorages%2Ffs-zhb%2Fr%2FDokumente%2FDownloads_wspace%2FArbeitshilfe_5_-_Plagiat.pdf&usg=AOvVaw28CVs1--EVpzIb2rIMc8rz&opi=89978449))

Einen Großteil dieser Unterlagen besprechen wir gemeinsam in unserer Methodensitzung.

**Erwartungen und Ansprüche**

|  |  |
| --- | --- |
|  **an mich** |  **an Sie** |
| * Pünktlichkeit
* Begeisterung fürs Thema
* Bereitschaft zu lernen
* Respekt und Offenheit in Diskussionen
* Flexibilität in der Seminargestaltung (Zwischenfeedback nach Sitzung 4)
* Faires, transparentes, konstruktives Feedback (anonyme Benotung; transparenter Kriterienkatalog; schriftliches Feedback)
* Erreichbarkeit per e-Mail
 | * Pünktlichkeit
* Begeisterungsfähigkeit
* Bereitschaft zu lernen
* Respekt und Offenheit in Diskussionen
* sorgfältige, mindestens zweifache Lektüre der Seminartexte
* aktive Teilnahme
* wissenschaftliche Integrität (≠Plagiate)
* Einhaltung von Fristen
 |

**E-Mail-Etikette**

Ich beantworte Ihnen gerne Fragen zu Seminarorganisation und -inhalt. Am liebsten beantworte ich Ihnen diese Fragen bei unseren wöchentlichen Treffen, sonst aber auch gerne per E-Mail. Hierzu ein paar Bitten und Hinweise:

* Prüfen Sie bitte zunächst, ob Ihre Frage nicht vielleicht vom Seminarplan beantwortet wird oder Ihnen ein:e Kommiliton:in weiterhelfen kann.
* Ich antworte auf Ihre e-Mails werktags zwischen 9 Uhr and 17 Uhr. Nur in Ausnahmefällen antworte ich außerhalb dieses Zeitraumes. Ich versuche, auch Sie nicht außerhalb dieses Zeitraums zu stören.
* Geeignete Anreden sind z.B. ‚Sehr geehrter Herr Königs‘, ‚Hallo Herr Königs‘, ‚Guten Morgen/Abend Herr Königs‘. Keine so geeigneten Anreden sind ‚Hi‘ oder ‚Hallo, …‘.

**Beratung und psychologische Dienste**

Die [Psychologische Studienberatung der TU Dortmund](https://www.tu-dortmund.de/studierende/beratung/psychologische-studienberatung/angebot-fuer-studierende/) bietet ein sehr umfangreiches und vielfältiges Angebot für Studierende, die sich Unterstützung bei der Bewältigung universitärer, studienbezogener oder privater Herausforderungen und Probleme wünschen. Dazu zählen:

* Einzelberatung
* diverse [Online-Angebote](https://www.tu-dortmund.de/studierende/beratung/psychologische-studienberatung/onlineangebote/) (zu Themen wie ‚Prüfungsvorbereitung und Prüfungsangst‘, ‚Motivation und Prokrastination‘, ‚Selbst- und Zeitmanagement‘)
* Vortragsreihen & Workshops
* Coachinggruppen (zu Themen wie ‚ [Prüfungscoaching – Prüfungsvorbereitung und Bewältigung von Prüfungsangst](https://www.tu-dortmund.de/studierende/beratung/psychologische-studienberatung/gruppen/#accordion-696-141)‘ oder ‚ [Sicher mit der Unsicherheit – Sozialen Ängsten selbstbewusst begegnen](https://www.tu-dortmund.de/studierende/beratung/psychologische-studienberatung/gruppen/#accordion-696-143)‘)
* das webbasierte Tool *moveo*zur Selbstreflexion der aktuellen Studiensituation
* eine Schreibwoche (u.a. mit Gruppen- und Einzelberatung)

**Studierende mit besonderen Bedürfnissen**

Mir ist es wichtig, dass alle Studierenden in diesem Kurs erfolgreich sind. Wenn Sie besondere Bedürfnisse haben, etwa weil Sie eine Lernbehinderung, physische Behinderung oder chronische Krankheit haben, melden Sie sich gerne bei mir (idealerweise zu Beginn des Seminars). Wir können dann gemeinsam schauen, ob und welche Unterstützungsmaßnahmen sinnvoll sind.

Informationen zum Studium mit Behinderung oder chronischer Erkrankung an der TU Dortmund finden Sie auch auf der Website von [DoBuS](https://dobus.zhb.tu-dortmund.de/studierende/).

**Schutz vor Diskriminierung und vor sexualisierter Gewalt**

Die TU Dortmund eine [zentrale Beratungsstelle](https://stabsstelle-cfv.tu-dortmund.de/schutz-vor-diskriminierung-und-vor-sexualisierter-gewalt/) für Personen eingerichtet, die sich von Diskriminierung oder sexualisierter Gewalt betroffen fühlen. Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle sind für alle Mitglieder und Angehörigen der TU Dortmund ansprechbar.

**Weiterführende Literatur** (Einführungs- oder Überblickswerke sind grün markiert)

Danaher, J. (2020): “Freedom in an Age of Algocracy”, in S. Vallor (Hg.), *Oxford Handbook on the Philosophy of Technology* (S. 250-272). New York: Oxford.

Brennan, J. (2023): „Genetic Enhancement: Just Say Yes”, in G. Robson & J. Tsou (Hg.), *Technology Ethics: A Philosophical Introduction and Readings* (S. 261-269). New York: Routledge.

Bublitz, J. C. & Paulo, N. (2020): „Empirische Ethik: Hintergründe, Einwände, Potentiale“, in dies. (Hg.), *Empirische Ethik: Grundlagentexte aus Psychologie und Philosophie* (S. 9-72). Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Callies, D. (2019): “The slippery slope argument against geoengineering research”, in *Journal of Applied Philosophy*, *36*(4), S. 675-687.

Chomanski, B. (2022): “Legitimacy and automated decisions: the moral limits of algocracy”, in *Ethics and Information Technology, 24*(3), S. 1-9.

Gardiner, S. 2011: *A Perfect Moral Storm: The Ethical Tragedy of Climate Change* (Kap. 10). Oxford: Oxford University Press.

Gordon, J.S. & Nyholm, S. (o.J.): “Ethics of Artificial Intelligence”, in The Internet Encyclopedia of Philosophy <https://iep.utm.edu/ethics-of-artificial-intelligence/>.

Guttinger, S. (2020): "Editing the reactive genome: towards a postgenomic ethics of germline editing", in *Journal of Applied Philosophy*, *37*(1), S. 58-72.

Haidt, J. (2001): “The emotional dog and its rational tail: A social intuitionist approach to moral judgment”, in *Psychological Review, 108*(4), S. 814–834.

Haidt, J., & Björklund, F. (2008): “Social Intuitionists Answer Six Questions About Morality”, in W. Sinnott-Armstrong (Hg.), *Moral Psychology: Volume 2: The Cognitive Science of Morality: Intuition and Diversity* (S. 181-217). Cambridge, MA: MIT Press.

Hansson, S. O. (2017): “Ethical Risk Analysis”, in ders. (Hg.), *The Ethics of Technology: Methods and Approaches* (S. 157-172). London: Rowman & Littlefield.

Himmelreich, J. (2019): “Responsibility for Killer Robots”, in *Ethical Theory & Moral Practice*, *22*(3), 731-747.

Liao, S. M. (2008): "Selecting children: the ethics of reproductive genetic engineering", in *Philosophy Compass*, *3*(5), S. 973-991.

### Macnish, K. (2018): “[Government Surveillance and Why Defining Privacy Matters in a Post‐Snowden World](https://philpapers.org/rec/MACGSA-11)”, in *Journal of Applied Philosophy, 35*(2), S. 417-432.

# Macnish, K. (o.J.): “Surveillance Ethics”, in *The Internet Encyclopedia of Philosophy* < <https://iep.utm.edu/surv-eth/>>.

# Müller, V.C. (2020): „Ethics of Artificial Intelligence and Robotics“, in E. Zalta (Hg.): *Stanford Encyclopedia of Philosophy* <<https://plato.stanford.edu/entries/ethics-ai/>>.

Oimann, A.K. (2023): The Responsibilty Gap and LAWS: A Critical Mapping of the Debate.

Roeser, S., Behnam, T., & Doorn, N. (2020): “Geoengineering the climate and ethical challenges: what we can learn from moral emotions and art”, in *CRISPP*, *23*(5), S. 641-658.

Rössler, B. (2002): “Der Wert des Privaten“, in R. Grötker (Hg.), *Privat! Kontrollierte Freiheit in einer vernetzten Welt* (S. 15-32). Hannover: Heise.

Sandel, M. (2007): The Case Against Perfection: Ethics in the Age of Genetic Engineering (Kap. 3). Cambridge, MA: Harvard University Press.

Sunstein, C. (2010): “Moral Heuristics and Risk”, in S. Roeser (Hg.), *Emotions and Risky Technologies* (S. 3-16). Dordrecht: Springer.

van den Hoven et al. (2019): „Privacy and Information Technology“, in E. Zalta (Hg.): *Stanford Encyclopedia of Philosophy <*<https://plato.stanford.edu/entries/it-privacy/>>.

Einen super Einstieg in viele relevante Themen bieten außerdem:

Stoecker, R.; Neuhäuser, C., & Raters, M.-L. (Hg.) (2023): *Handbuch Angewandte Ethik*. Stuttgart: Metzler.

Nyholm, Sven (2023): *This Is Technology Ethics: An Introduction*. Hoboken, NJ: Wiley. [wird gerade angeschafft; möglicherweise noch nicht in UB vorhanden]

**Anhang: Referat**

Das Referat soll dazu dienen, gezielt einen Aspekt der Pflichtlektüre zu vertiefen und zu problematisieren, um darauf aufbauend eine Frage zur gemeinsamen Diskussion in Kleingruppen zu formulieren. Es bietet sich an, das Referat (und das dazugehörige Handout) wie folgt aufzubauen:

1. ***Super kurze*** Darstellung des Textes und seiner Hauptthese.
2. Heranzoomen auf *einen* Ihres Erachtens interessanten und diskussionswürdigen Aspekt des Textes. Das kann z.B. sein: a) Eine wichtige Scharnierstelle im Argument, wie etwa eine zentrale Prämisse/Behauptung b) Ein Einwand, der im Text besprochen c) Ein von mehreren Teilargumenten des Gesamtarguments d) etwas anderes, das Ihnen auffällt. Gehen Sie kurz darauf ein, welche Funktion dieser Aspekt im Gesamtargument spielt.
3. Kurze Erläuterung, warum dieser Aspekt interessant und diskussionswürdig ist. Welche möglichen Probleme oder Einwände gibt es?
4. Formulierung einer konkreten daran anschließenden Frage, die sich für eine 5-10-minütige Diskussion in Kleingruppen eignet.

**Schematisches Beispiel Anhand von Rawls‘ Theorie der Gerechtigkeit**

1. Rawls argumentiert für zwei Gerechtigkeitsprinzipien: i) Gleiche Freiheitsrechte für Alle ii) Differenzprinzip.
2. Ein zentraler Aspekt in seinem Argument für diese Prinzipien ist der Urzustand. Er spielt eine zentrale Rolle in der Herleitung der Prinzipien. Ich fokussiere mich hier speziell auf die Herleitung des zweiten Prinzips (Differenzprinzip).
3. Unklar/interessant/diskussionswürdig ist, ob die Menschen im Urzustand überhaupt das Differenzprinzip wählen würden. Einige offene Fragen und mögliche Einwände hiergegen sind z.B. a)… b) … c)…
4. Vor diesem Hintergrund, möchte ich folgende Frage zur Diskussion stellen: „Würde man im Urzustand wirklich rationalerweise das Differenzprinzip wählen, und warum bzw. warum nicht?“